



Bericht Fröhjahrs Eröffnungsausfahrt 2011

Am Samstag, wenn man in Richtung Himmel schaute, war noch alles grau in grau und auch noch ziemlich feucht. Schlechte Aussichten für eine Fröhlingausfahrt.

Überraschung!! Am Sonntag, dem 17. April in aller Frühe war alles blankgeputzt und die Sonne zeigte sich in voller Pracht.

Treffpunkt war die Pizzeria „Gallardo“ in Bodman. Der Chef und seine charmante Schwester hatten schon frischen Kaffee und Croissants vorbereitet. Die Croissants wurden übrigens vom MSC spendiert, was einige leider zu spät bemerkten und schon bezahlt hatten. Die Clubkasse bedankt sich herzlich.

Ab 9.00 Uhr ging das Motorengerummel los und die Teilnehmer trafen ein. Insgesamt waren es dann 32 Fahrzeuge und 53 Teilnehmer. Schön war, daß auch etliche neue Gesichter zu sehen waren.

Um 9.30 Uhr hatten dann alle ihre Essensbestellung abgegeben, die Wegbeschreibung in der Hand und die lange Oldieschlange setzte sich in Bewegung. Der Weg führte uns über die schönsten Nebensträsschen über Orsingen, Eigeltingen Honstetten, Hattingen durch Wald und Flur zum ersten Etappenziel bei der Donauversickerung. Viele Teilnehmer waren erstaunt, was es bei uns für schöne Strecken gibt. Liebe Leute! Das ist alles vor unserer Haustüre, das muss man doch kennen.

Die Donauversickerung war dann leider nicht so eindrucksvoll, weil einfach zu viel Wasser in der Donau war. Das war aber nicht weiter schlimm, weil nur wenige den kleinen Fussmarsch zur Versickerungsstelle gemacht haben. Der Großteil der Teilnehmer blieb auf dem Parkplatz und steckte die Nasen unter die geöffnete Motorhaube des „Aston Martin“. Tss..Tsss.. Tssss... da gibt man sich die grösste Mühe um den Teilnehmern ein bisschen Kultur und Naturwunder nahezubringen und was machen sie??

Über die Witthoh Passhöhe ging es dann weiter nach Liptingen. Die Klöck's hatten in ihrem wunderschönen Park (da kann man nicht von Garten sprechen) einen Stehempfang mit Prosecco und Knabbereien vorbereitet. Das hatte schon ein bisschen von „Villa d' Este“ – Feeling. Klasse! Herzlichen Dank an Priska, Klaus in ihre Helfer.

Leider war das Vergnügen nur kurz. Ich musste zum Aufbruch drängeln, weil der Zeitplan langsam ein bisschen knapp wurde. Über die nagelneue B 14 erreichten wir dann pünktlich unser Etappenziel beim Freilichtmuseum in Neuhausen ob Eck. Im Gasthaus „Ochsen“ waren die Tische reserviert und wir bekamen auch schnell ein leckeres Mittagessen serviert.

Nach dem Mittagessen wurden wir in zwei Gruppen zur „Magdführung“ aufgeteilt. Die Magd Magdalena entführte uns lustig und gleichzeitig nachdenklich in ihre Zeit. Die Teilnehmer wurden mit einbezogen, es gab einen Pfarrer, einen Grossknecht, eine Stallmagd, alle wurden mit Namen angesprochen und durften bei den Grobheiten, die sie zu hören bekamen auch zurückkeilen. Wir erfuhren interessante Sachen, zum Beispiel was ein Fresszettel ist, was hochstapeln bedeutet, daß die Kindersterblichkeit bei den Gesindekindern bei ca. 100% lag und daß am Karfreitag die Küche geweißelt wird. In der Kirche sollte der „Pfarrer“ den Rosenkranz vorbeten, was aber nicht so wirklich geklappt hat. Immerhin konnten wir noch ein paar Fürbitten anbringen, daß es der „Altknecht“ noch ein bisschen macht. Im Kräutergarten lernten wir noch, daß der Frauenmantel bei der „weiblichen Röte“ sehr hilfreich sein soll, was aber laut Magdalena für die meisten der Teilnehmerinnen nicht mehr von Bedeutung wäre. Die zwei Stunden Führung vergingen im Flug und wurden noch mit einem Kräuterschnaps abgeschlossen.

Über Heudorf und Eigeltingen kamen wir schließlich zum Ziel an der Aachquelle. Die Wirtin in der „Jägermühle“ (regelmäßige Teilnehmer beim MSC Oldtimertreffen mit ihrem Dodge) hatte eine tolle Kuchenauswahl vorbereitet und wir ließen es uns nochmal so richtig bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse direkt an der Aachquelle schmecken. Übrigens, die Intuition des Streckenplaners war folgende: Zuerst zur Donauversickerung und zuschauen, wie das Wasser versickert, zum Schluss an der Aachquelle beobachten, wie das Donauwasser wieder raussprudelt – und so schließt sich der Kreis. Haben ´s jetzt alle verstanden??

Das schönste für den Tourplaner sind zufriedene Teilnehmer – und so war es dann auch. Bei der Verabschiedung hat es dann auch noch dickes Lob gehagelt.

Danke für´s mitmachen!

Peter Herz